



Steinsberger empfiehlt sich für die Crosslauf-Europameisterschaften

Mit zwei eindrucksvollen Auftritten bei den Qualifikationsrennen in Pforzheim und Darmstadt hat sich Marc Steinsberger vom TV Zell a.N. für die Crosslauf-Europameisterschaften im französischen Toulon am 13. Dezember empfohlen. Nun bleibt die Berufung durch den Bundestrainer abzuwarten.

Bereits beim ersten Ausscheidungsrennen in Pforzheim unterstrich Steinsberger seine Ambitionen auf einen der fünf Plätze im deutschen U23-Team. Der Läufer des TV Zell a.N. bewältigte den anspruchsvollen 9-Kilometer-Parcours als drittschnellster deutscher Junior in 26:49 Minuten. Beim Darmstadt Cross bestätigte er vollends seine herausragende Verfassung. Vom ersten Meter an zeigte er einen couragierten Lauf in der Spitzengruppe des Feldes. Mit dem enteiltten Favoriten Hendrik Pfeiffer konnte Marc Steinsberger auf dem 9,3 Kilometer langen Geläuf zwar nicht ganz Schritt halten, auf alle anderen Konkurrenten im Kampf um die EM-Startplätze baute er hingegen seinen Vorsprung stetig aus. Als der Zeller nach 28:24 Minuten als zweitschnellster Junior die Ziellinie überquerte war klar: seine Nominierung für die Cross-EM sollte nun lediglich Formsache sein.

Integriert in das Rennen waren auch die deutschen Hochschulmeisterschaften im Crosslauf. Marc Steinsberger, der an der Universität Hohenheim Kommunikationswissenschaft studiert, konnte auch in dieser Wertung allen Grund zur Freude haben: hinter Hendrik Pfeiffer (TU Dortmund; 28:01 min) und Janick Arbogast (KIT Karlsruhe; 28:23 min) belegte er den dritten Platz.

Ein achtbares Crosslauf-Debüt feierte indes Steinsbergers Teamkollege Moritz Pöndl in Darmstadt. Auch er vertrat seine Hochschule – die PH Ludwigsburg – auf der 9,3 Kilometer weiten Langstrecke. Nach 33:48 Minuten erreichte Pöndl das Ziel: ausgepumpt von den kräftezehrenden Anstiegen und Hindernissen, aber auch sehr zufrieden mit seiner Premiere im Gelände.

Marc Steinsberger vom TV Zell a.N., der sich bereits im letzten Jahr für die Cross-EM qualifizieren konnte, hat also einmal mehr seine Klasse auf deutschlandweiter Ebene unter Beweis gestellt. Nun fiebert er gespannt der Nominierung durch den Bundestrainer entgegen.